Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница. 27. Января.

№ 11. Freitag, 27. Januar. 1867.

Inhalt.

Officieller Theil.

Allgemeiner Abschnitt.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird **mortificirt** das dem beurlaubten Gemeinen des Pernauschen Infanterie-Regiments Jacob **Ligger** vom Rigaschen Ordnungsgerichte am 7. November 1866 sub Nr. 8747 ausgestellte **Aufenthaltsbillet**.

Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ объявляется недѣйствительнымъ билетъ, выданный Рижскимъ Орднунгсгерихтомъ 7. Ноября 1866 года за № 8747 отпускному рядовому Перновскаго пѣхотнаго полка Якову Лиггеру.

Localer Abschnitt.

Anordnungen
und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Ergänzung der in der Nr. 145 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 16. December pr. erlassenen Publication sub Nr. 3249 wird hierdurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf Grund der am 13. April pr. Allerhöchst bestätigten Regeln über das **Eingehen der Magisträte** und Rathhäuser in den Städten derjenigen Gouvernements, welche auf allgemeiner Grundlage verwaltet werden, im Taurischen Gouvernement die Magisträte und Rathhäuser aufgehoben und in der Stadt Balaklawa eine vereinfachte Stadtverwaltung, in Berdjansk aber eine Duma eingerichtet worden ist.
Nr. 90.

In Ergänzung der in der Nr. 145 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 16. December pr. erlassenen Publication sub Nr. 3249 wird hierdurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zufolge Mittheilung der Wladimirschen Gouvernements-Regierung die **Magisträte und Rathhäuser** dieses Gouvernements **aufgehoben** worden und die denselben bisher zugesandten Schreiben fortan an die Kreisgerichte oder Dumen, je nach ihrer Hingehörigkeit, zu richten sind. Nr. 319.

In Folge desfallsiger Requisition der Wladimirschen Gouvernements-Regierung wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf Grund der neuen Regeln über die **Einheit der Kassen** die für die Wladimirsche Gouvernements-Typographie bestimmten Gelder fortan unter folgender Adresse zu versenden sind:
„An die Wladimirsche Gouvernements-Regierung zu den Einkünften der Gouvernements-Typographie (Во Владимірское Губернское Правленіе въ доходъ Губернской Типографіи)."
Nr. 318.

Anordnungen
und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

In Grundlage des mittelst Patents der Livländischen Gouvernement-Regierung sub Nr. 19 d. J. publicirten Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 16 December 1866 müssen in den Ostsee-Gouvernements die in den Kellern der Brennereien und Betriebsanstalten, sowie in den Engros-Niederlagen aufbewahrten Branntweine, feine Branntweine und andere aus Branntwein und Spiritus bereiteten Getränke eine Stärke von wenigstens 45 Grad, beim Verkauf en detail aber wenigstens 43 Grad nach dem Trallesschen Alkoholometer haben.

Mit Hinweis auf obige Bestimmung wird von der Livländischen Gouvernements-Steuerverwaltung in Gemäßheit desfallsiger Circulair-Vorschrift des Herrn Finanzministers d. d. 20. December a. pr. sub Nr. 802 zur Kenntniß der Herren Brennereibesitzer, der Inhaber von Engros-Niederlagen und von Anstalten zur Bereitung verschiedener Fabrikate aus Branntwein und Spiritus, sowie sämmtlicher Detail-Verkäufer von spirituosen Getränken gebracht, daß die eingangsgedachte Bestimmung des Senats-Ukases d. d. 16. December a. pr. mit dem 15. Februar a. c. in Kraft tritt, d. h. daß nach dem 15. Februar a. c. im Livländischen Gouvernement weder Branntwein und Spiritus geringerer Stärke als 45 Grad nach Tralles in den Brennereikellern, in den Betriebsanstalten und Engros-Niederlagen vorhanden sein darf, noch auch spirituose Getränke von geringerer Stärke als 43 Grad nach Tralles in den Detailhandlungen zum Verkauf kommen dürfen. Die dieser Bestimmung Zuwiderhandelnden werden den durch den angeführten Senats-Ukas gleichermaßen festgesetzten Strafen unterzogen.
Riga, den 25. Januar 1867. Nr. 147.

Es wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in die **Commission zur Vertheilung der Immobiliensteuer** zum Besten des Reichsschatzes folgende Herren zu Mitgliedern und Stellvertretern erwählt worden sind:

a) für den 1. Stadttheil 1. Quartier: die Herren Aeltesten H. Nipp u. N. Kymmel, Rudolph Schweinfurth, Consulent B. v. Klot, Aeltester kl. Gl. G. Wandeberg, Expeditor J. Schuchardt.

b) „ „ 1. Stadttheil 2. Quartier: die Herren Aeltester A. Neuzendorff, Schneidermeister J. Hoberg und F. Rosa, Kaufleute R. Jaksch jun., J. M. Stiegmann und Ed. Witt.

c) „ „ 2. Stadttheil 1. Quartier: die Herren Kaufleute W. A. Bakaldin, J. Jenkel, Ed. Sturtz, J. W. Mündel und Wassily Jw. Schewelkow, Aeltester kl. Gl. J. C. Scheele.

d) „ „ 2. Stadttheil 2. Quartier: die Herren Consul C. Rücker, Kaufleute A. Wolffschmidt und Jewstichy Jak. Ossipow, Collegien-Assessor W. Deringer, Töpfermeister Fr. Ewertz, Tischlermeister Fr. Lübbe.

e) „ „ St. Petersburger Stadttheil 1. Quart.: die Herren Dr. W. v. Gutzeit, Kaufleute J. A. Jaksch sen., P. H. Rosenkranz und Amos Petrow Badrow, Architect Fr. Heß, Handschuhmachermeister H. E. Knigge.

f) „ „ St. Petersb. Stadttheil 2. Quart.: die Herren Consul Aeltester Eugen Schnakenburg, Schuhmachermeister F. W. Jetzkewitz, Titulairrath und Ritter C. Reyher sen. Ordnungsgerichts-Notar Th. von Stilliger, Tischlermeister Ludloff, Rittmeister der Stadtgarde zu Pferde von Bodecker.

g) „ „ St. Petersb. Stadttheil 3. Quart.: die Herren Kaufleute B. Kaull, Werner-Rosenbach und Jw. Mich. Kulikow, Aeltester kl. Gl. G. Steuwer, Collegien-Assessor Apotheker Mundel, Tischlermeister Georg Müller.

h) „ „ St. Petersb. Stadttheil 4. Quart.: die Herren Dr. med. G. W. Brutzer jun. Kaufleute Fedor And. Lawrow und Jewgraf Worobjew, Fischerwirth Thomas Thiel, Handschuhmacher Ludwig Nitze, Fabrikant Felser jun.

i) „ „ 1. Moskauscher Stadttheil 1. Quart.: die Herren Obrist und Ritter von Napiersky, Handlungsgärtner C. Bähr, Kaufleute G. G. Bergbohm, Carl Dahlfeldt, Grig. Laschkow und Pirogow.

k) „ „ 1. Moskauschen Stadttheil 2. Quart.: die Herren Kaufleute Iwan J. Wialoschew und Zwetkow, Böttchermeister Bührmann, Maurermeister Daniel Dahlitz, Aeltester kl. Gl. H. Meyer, Kaufmann L. Rollkowsky.

l) „ „ 1. Moskauschen Stadttheil 3. Quart.: die Herren Kaufleute Deniß Welikanow, G. Hyronimus, C. Gallert und G. C. Feyerabend, Aeltester kl. Gilde R Zinserling, Mastenwraker Horbatschewsky.

m) „ „ 2. Moskauschen Stadttheil 1. Quart.: die Herren Bäckermeister Joh. Tischer,

Kaufmann Jefim Grig. Welikanow, Expeditor R. Dettloff, Zimmermeister G. F. Bäckmann, Böttchermeister C. E. Rohwedder, Töpfermeister S. G. Rösch.

n) für den 2. Moskauschen Stadttheil 2. Quart.: die Herren Kaufleute Matwey Semenow, Grig. Step. Nowikow, Grig. Semenow Lomonossow und Iw. Mich. Malakanow, Reepschlägermeister Julius G. Lösch, Meschtschanin Nikita Jakowlew Tschimmikow.

o) „ „ Mitauschen Stadttheil 1. Quart.: die Herren Kaufleute Iwan Jakowlew Korotajew, C. D. L. Tischler, C. B. Kirstein, Ed. Schmidt, J. H. Tatarin, Ottocar von Radecky.

p) „ „ Mitauschen Stadttheil 2. Quart.: die Herren Kaufleute C. A. Hermann, K. M. Naumow, Hugo Ernst Lyra, dimitt. Notair C. A. Martens, Lithograph P. Peplin, ehemaliger Kaufmann Albert Ramberg.

q) „ „ Mitauschen Stadttheil 3. Quart.: die Herren Kaufleute G. C. Pönigkau, F. v. Ludwig, Carl A. Weiß, Conrad Zeiter, J. F. R. Herzog, Stollberg.

Riga, am 20. Januar 1867. Nr. 1. 1
Präses der Commission: Gutzeit.

Vom Kirchen-Collegio der Rigaschen Evangelisch-Lutherischen St. Jacobi-Gemeine wird hiermit dem § 630 des Allerhöchst bestätigten Kirchengesetzes zufolge, allen stimmberechtigten Gliedern dieser Gemeine bekannt gemacht, daß der Rechnungsabschluß für das Jahr 1866 in der Vorhalle der St. Jacobikirche in einer Kapsel zur Einsicht ausgehängt worden ist, und daß die gegen diese Jahresrechnung etwa beabsichtigten Ausstellungen obgedachtem Kirchen-Collegio bis zum 1. März d. J. vorzustellen sind, nach Ablauf welcher Frist, Falls keine Bemerkungen eingegangen, diese Rechnung als von der Gemeine anerkannt wird angesehen werden.

Riga, den 25. Januar 1867. 2

Von der Polizeiabtheilung des Rigaschen Landvogteigerichts wird der Eigenthümer eines am 5. d. M. hierselbst eingelieferten, wahrscheinlich aus der Stadolle des Iklankruges **gestohlenen**, etwa 6 Jahre alten **braunen Pferdes** nebst Anspann und Schlitten hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen a dato und zwar spätestens am 7. März d. J. zum Empfang seines Eigenthums, unter Beibringung der erforderlichen Beweise, bei der Eingangs erwähnten Behörde zu melden.

Riga, den 24. Januar 1867. Nr. 76. 2

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dimitt. Ordnungsgerichts-Adjunct Alexander von Ditmar, Erbbesitzer des im Fennernschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes **Alt-Fennern** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen **Gesinde**, als:

1) Pista Michel Nr. 73, groß 10 Thl. 47 Gr., auf den Bauer Jurri Jensen für den Kaufpreis von 1840 Rbl.,

2) Kawasoo Arro, groß 13 Thl. 2 Gr., auf den Bauer Tönnis Reimann für den Kaufpreis von 2300 Rbl. S.,

3) Pernjoe Peter Nr. 112, groß 5 Thl. 22 Gr. auf den Bauer Mangus Mangusson für den Kaufpreis von 750 Rbl.,

4) Kiwwiarro Nr. 66, groß 7 Thl. 72 Gr., auf den Bauer Jaan Titus für den Kaufpreis von 1375 Rbl.,

5) Möidosaare Nr. 56, groß 7 Thl. 9 Gr., auf den Bauer Karl Kapst für den Kaufpreis von 1300 Rbl.,

6) Kawasoo Alt Nr. 82, groß 12 Thl. 28 Gr., auf den Bauer Tomas Nuut für den Kaufpreis von 2000 Rbl.,

7) Joulo Nr. 92, groß 8 Thl. 62 Gr., auf den Bauer Hans Rummi für den Kaufpreis von 1365 Rbl.,

8) Kiesa Ado Nr. 64, groß 19 Thl. 6 Gr., auf den Bauer Tönnis Reier für den Kaufpreis von 3350 Rbl.,

9) Töllasaar Nr. 65, groß 5 Thl. 42 Gr., auf den Bauer Jaan Michelson für den Kaufpreis von 1900 Rbl.,

10) Pista Kiegarro Nr. 75, groß 8 Thl. 77 Gr., auf den Bauer Maddis Reier für den Kaufpreis von 1530 Rbl.,

11) Lillapu, groß 9 Thl. 32 Gr., auf den Bauer Tomas Ringenfeld für den Kaufpreis von 1550 Rbl.,

12) Kukke pealt Nr. 25, groß 11 Thl. 48 Gr., auf den Bauer Jurri Jurrison für den Kaufpreis von 2000 Rbl.,

13) Kukke alt Nr. 29, groß 18 Thl. 14 Gr., auf den Bauer Johann Ringenfeld für den Kaufpreis von 3000 Rbl.,

14) Rätseppa Nr. 45, groß 16 Thl. 57 Gr., auf den Bauer Ado Luberg für den Kaufpreis von 2500 Rbl.,

15) Roja külla kubja Nr. 52, groß 12 Thl. 85 Gr., auf den Bauer Jaan Adamson für den Kaufpreis von 2200 Rbl.,

16) Roja Pilli Nr. 53, groß 13 Thl. 21 Gr., auf den Bauer Jaan Meimer für den Kaufpreis von 2200 Rbl.,

17) Pista Römme Nr. 74, groß 3 Thl. 78 Gr., auf den Bauer Jaan Asson, für den Kaufpreis von 700 Rbl.,

18) Rahnoja Nr. 78. groß 8 Thl. 20 Gr., auf den Bauer Johann Karlsberg für den Kaufpreis von 1500 Rbl.,

19) Kawasoo Hans Nr. 81, groß 10 Thl. 69 Gr., auf den Bauer Hans Kaas für den Kaufpreis von 1700 Rbl.,

20) Tahkusse pealt Nr. 87, groß 12 Thl. 38 Gr., auf den Bauer Jaan Tönnismann für den Kaufpreis von 2400 Rbl.,

21) Saunasaare Nr. 99, groß 4 Thl. 52 Gr., auf den Bauer Jaan Reimann für den Kaufpreis von 860 Rbl.,

22) Alluste oja Nr. 107, groß 9 Thl. 73 Gr., auf den Bauer Tomas Lind für den Kaufpreis von 1500 Rbl.,

23) Luuri selja Nr. 116, groß 4 Thl. 80 Gr., auf den Bauer Ristjan Pill für den Kaufpreis von 900 Rbl.,

24) Uhsna Nr. III, groß 6 Thl. 3 Gr., auf den Bauer Woldo Jaanson für den Kaufpreis von 1500 Rbl.,

25) Kullima Nr. 68, groß 20 Thl. 30 Gr., auf den Bauer Märt Kull für den Kaufpreis von 4000 Rbl.,

26) Nörisaare Nr. 93, groß 6 Thl. 2 Gr., auf den Bauer Hans Beeren für den Kaufpreis von 900 Rbl.,

27) Wakki Tido Nr. 36, groß 21 Thl. 5 Gr., auf den Bauer Jaan Jaanson für den Kaufpreis von 3200 Rbl.,

28) Tönno maa Nr. 19, groß 7 Thl. 26 Gr., auf den Bauer Ristjan Awend für den Kaufpreis von 1400 Rbl.,

29) Laiakiwwi Nr. 84, groß 8 Thl. 35 Gr., auf den Bauer Carl Nuut für den Kaufpreis von 1400 Rbl.,

30) Kiesa Nr. 61, 62 und 63, groß 31 Thl. 85 Gr., auf den Bauer Tomas Suburg für den Kaufpreis von 6000 Rbl.,

31) Wakki murro Nr. 44, groß 12 Thl. 50 Gr., auf den Bauer Jurri Rungi für den Kaufpreis von 1900 Rbl.,

32) Kiesa Maddis Nr. 63, groß 15 Thl. 66 Gr., auf den Bauer Maddis Reier für den Kaufpreis von 3100 Rbl.,

33) Tahkusse Maddis Nr. 90, groß 13 Thl. 27 Gr., auf den Bauer Märt Tampu für den Kaufpreis von 2300 Rbl.,

34) Käsoo Nr. 97, groß 13 Thl. 7 Gr., auf den Bauer Jaan Diesfeld für den Kaufpreis von 2700 Rbl.,

35) Põdra augo Nr. IX, groß 7 Thl. 40 Gr., auf den Bauer Jaan Diesfeld für den Kaufpreis von 1300 Rbl.,

36) Kaesoo Nr. 98, groß 12 Thl. 8 Gr., auf den Bauer Hans Diesfeld für den Kaufpreis von 1900 Rbl.,

37) Unnaste Nr. 101, groß 8 Thl. 67 Gr., auf den Bauer Jurri Pitt für den Kaufpreis von 1300 Rbl.,

38) Pernjol arro Nr. 111, groß 4 Thl. 22 Gr., auf den Bauer Johann Riemann für den Kaufpreis von 1000 Rbl.,

39) Pernjol Karel Nr. 113, groß 5 Thl. 71 Gr., auf den Bauer Jaan Assafrey für den Kaufpreis von 1000 Rbl.,

40) Pernjol murro Nr. 114, groß 6 Thl. 73 Gr., auf den Bauer Jaan Adamson für den Kaufpreis von 1900 Rbl.,

41) Luuri Nr. 115, groß 13 Thl. 6 Gr., auf den Bauer Johann Tomberg für den Kaufpreis von 2000 Rbl.,

42) Selja Nr. II, groß 15 Thl. 21 Gr., auf den Bauer Carl Hansberg für den Kaufpreis von 2500 Rbl.,

43) Rehhemetsa Nr. 17, groß 17 Thl. 48 Gr., auf den Bauer Hans Pertel für den Kaufpreis von 3450 Rbl.,

44) Tahkusse Toma Nr. 91, groß 10 Thl. 8 Gr., auf den Bauer Ado Nuut für den Kaufpreis von 2100 Rbl.,

45) Rebbasaare Nr. 94, groß 4 Thl. 65 Gr., auf den Bauer Ado Kits für den Kaufpreis von 700 Rbl.,

46) Tellisaare Nr. 96, groß 8 Thl. 55 Gr., auf den Bauer Rein Kits für den Kaufpreis von 1750 Rbl.,

47) Rabbasaare Nr. 95, groß 6 Thl. 8 Gr., auf den Bauer Carl Saarmann für den Kaufpreis von 1225 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte übertragen worden sind, daß diese Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien deren resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Alt-Fennern ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben sowie Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, jedoch mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung bezeichneter Gesinde nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams d. i. bis zum 5. Juli 1867 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin eingewilligt haben, daß die gedachten Gesinde sammt allen Gebäuden und Appertinentien den genannten Käufern derselben erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen; als wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben im Kreisgerichte Fellin, am 5. Januar 1867. Nr. 180. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Dr. August von Sivers, als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Randenschen Kirchspiele belegenen privaten Gutes **Schloß Randen** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Schloß Randenschen Gehorchslande gehörende **Grundstücke**, als:

1) Alla Kerdi, groß 66 Thl. 39 Gr., auf die in den Schloß Randenschen Gemeindeverband tretende Frau Emilie Christiani für den Preis von 8918 Rbl. S.,

2) Ranno-Külla, groß 66 Thl. 45 Gr., auf den in den Schloß Randenschen Gemeindeverband tretenden Woldemar Breier für den Preis von 8927 Rbl. S.,

3) Saarekulla, groß 77 Thl. 41 Gr., auf das in den Schloß Randenschen Gemeindeverband tretende Fräulein Emma Breyer für den Preis von 10456 Rbl. S.,

4) Kurrekülla, groß 75 Thl. 38 Gr., auf den in den Schloß Randenschen Gemeindeverband tretenden Paul Michelson für den Preis von 10,282 Rbl. S.,

5) Riska, groß 24 Thl. 55 Gr., auf den Juhhann Jürgenson für den Preis von 3120 Rbl. S.,

6) Komi, groß 14 Thl. 75 Gr., auf den Jaan Rosenberg für den Preis von 1994 Rbl. S.,

7) Lillitaggune, groß 27 Thl. 26 Gr., auf den Jurry Kroß und Hans Ling für den Preis von 3100 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß genannte Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Schloß Randen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen

die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 29. December 1866.

Nr. 4229. 1

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr G. A. Graf Manteuffell, als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Ringenschen Kirchspiele belegenen Gutes **Schloß Ringen** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Gehorchslande des Gutes Schloß Ringen gehörende **Grundstücke**, als:

1) Lauri, groß 16. Thl., auf den Peter Awick für den Preis von 2200 Rbl. S.,
2) Puidako, groß 20 Thl., auf den Laur Jennes für den Preis von 2000 Rbl. S.,
3) Puido, groß 18 Thl., auf den Ans Kurrik für den Preis von 2400 Rbl. S.,
4) Raudseppa, groß 11 Thl. 47 Gr., auf den Wilhelm Stahlberg für den Preis von 1807 Rbl. S.,
5) Paslange nebst Mühle, groß 16 Thl. auf den Alexander Blank für den Preis von 7000 R. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß genannte Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Schloß Ringen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß selbige Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 19. December 1866.

Nr. 4119. 1

Torge.

Zur **Erhebung der Standgelder** von dem außerhalb der ehemaligen Karlspforte auf dem Markt zum Verkauf gebrachten Vieh, vom 1. Februar 1867 auf ein Jahr, ist ein Ausbot auf den 26. und 31. Januar d. J. anberaumt worden. Diejenigen, welche die Erhebung dieser Standgelder in Pacht nehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den Torgterminen um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung von Sicherheiten bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 18. Januar 1867.

Nr. 120. 1

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы назначены торги на 26. и 31. ч. сего Января на отдачу въ откупное содержаніе права взиманія сбора за стоянку на рынкѣ для продажи скота, находящемся за прежними Карловскими воротами, срокомъ съ 1. Февраля настоящаго года впредь на одинъ годъ, и приглашаются симъ лица, желающія участвовать въ этихъ торгахъ, явиться въ Рижскую Коммисію Городской Кассы въ вышесказанные дни въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 18. Января 1867 года.

№ 120. 1

Diejenigen, welche die **Erhebung der Standgelder** für die Benutzung **des Dünamarktes** vom 1. März 1867 ab bis zum 1. März 1868 in Pacht nehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 21., 23. und 28. Februar d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Sicherheit bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 20. Januar 1867.

Nr. 121. 2

Лица, желающія взять на откупъ право взиманія сбора за стоянку на Придвинскомъ рынкѣ, срокомъ съ 1. Марта 1867 года по тоже число 1868 года, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 21., 23. и 28. ч. Февраля настоящаго года съ 1 часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ 20. Января 1867 года.

№ 121. 2

Von Seiten des Baltischen Domainenhofes wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen **Vergebung von 55** im Badeorte Bilderlingshof befindlichen **Waldtheilen** à 800 □-Faden in Erbpacht, die Torge resp. Peretorge am 6. und 10. Februar beim Baltischen Domainenhofe stattfinden werden und daß die speciellen Bedingungen über diese Verpachtung an den Geschäftstagen in der Forstabtheilung eingesehen werden können.

Riga, den 19. Januar 1867. Nr. 981. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Царскосельскаго Уѣзднаго Суда и согласно постановленію сего Правленія 16. Ноября сего 1866 года состоявшемуся, будетъ продаваться съ публичнаго торга пахатная, сѣнокосная и лѣсная земля въ количествѣ 77 дес. 326 кв. саж., принадлежащая землевладѣльцу Сентъ-Михельской губерніи Егору Лаврентьеву Мондоне, состоящая С. Петербургской губерніи, Царскосельскаго уѣзда, по Большой Бѣлорусской дорогѣ и оцѣненная въ 7800 руб.

Продажа эта назначается для удовлетворенія долга Мондоне Генералъ-Маіору Ансельму Лыщинскому въ 4000 руб. съ процентами, по закладной крѣпости совершенной 22. Декабря 1861 года во 2. Департаментѣ С. Петербургской Гражданской Палаты и будетъ производиться въ присутствіи Губернскаго Правленія 10. числа Марта будущаго 1867 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11. часовъ утра. Желающіе купить означенную землю могутъ разсматривать въ канцеляріи Правленія опись и другія бумаги къ сей продажѣ и публикаціи относящіяся.

10. Декабря 1866 года № 9580. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ исполненіе Указа Правительствующаго Сената отъ 22. Ноября 1866 года за № 67,885 и по опредѣленію сего Правленія 21. Декабря 1866 года, будетъ продаваться съ публичнаго торга принадлежащій купеческой вдовѣ Татьянѣ Никифоровой, каменный 2-хъ этажный домъ, на плитномъ цоколѣ, крытый желѣзомъ, съ сараями, ледниками и землею въ количествѣ 130 кв. саж., состоящій С. Петербургской губерніи въ г. Кронштадтѣ, Московской части, 2. квартала, въ Павловской улицѣ подъ № 13/78 и оцѣненный въ 5091 руб.

Продажа означеннаго дома назначена по залогу его въ Окружномъ Инженерномъ Управленіи, на пополненіе слѣдующаго тому Управленію взысканія 3847 руб. 18¼ коп., за неисполненіе контракта по подряду, а также на удовлетвореніе долговъ Никифоровой Государственному Банку 2348 руб. и разнымъ частнымъ лицамъ; для каковой продажи торгъ будетъ производиться въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія 13. ч. Марта мѣсяца сего 1867 года съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра. Желающіе купить упомянутый домъ могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся.

30. Декабря 1866 года. № 439. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Петергофскаго Уѣзднаго Суда и на основаніи опредѣленія сего Правленія 10. Декабря сего 1866 года состоявшагося, будетъ продаваться недвижимое имѣніе, принадлежащее Тайному Совѣтнику Аристу Федорову Герздорфу, состоящее С. Петербургской губерніи, Петергофскаго уѣзда, заключающее въ себѣ разнородной земли, оставшейся отъ надѣла крестьянъ, въ мызѣ Кумалово 1723 дес. 1950 саж. и въ дачѣ Нерадовой 434 дес. 3300 саж., а всего 2159 дес. 250 кв. саж. и въ мызѣ Кумалово: домъ каменный 3-этажный о 30 комнатахъ, крытый желѣзомъ, при домѣ фруктовый садъ, на пространствѣ 1½ десятины, обнесенный съ двухъ сторонъ каменною оградою, а съ другихъ сторонъ штакетомъ на каменномъ фундаментѣ и въ каменныхъ столбахъ; флигель деревянный, на каменномъ фундаментѣ, о 4 комнатахъ, крытый тесомъ, кухня каменная, флигель каменный о 20 комнатахъ, крытый желѣзомъ, баня о двухъ отдѣленіяхъ, прачечная, погребъ и амбаръ, каждое отдѣльно, каменные, крытые тесомъ, конюшня о двухъ отдѣленіяхъ съ двумя комнатами и кладовою каменная, крытая желѣзомъ; гумно каменное съ молотильною машиною, крытое тесомъ и желѣзомъ; навѣсъ на каменныхъ столбахъ, погребъ каменный и скотный дворъ, псарная и птичная избы, кирпичный сарай и каменная кузница, винокуренный заводъ, каменный 2-этажный, съ паровикомъ и другими необходимыми для дѣйствія аппаратами; при заводѣ флигель 2-этажный, изъ коихъ нижній этажъ каменный а верхкій деревянный, водяная мельница на рѣкѣ Систѣ, каменная о 3 поставахъ съ лѣсопильнымъ приводомъ, при мельницѣ кузница, скотный дворъ, конюшня и рига деревянные; на сѣнокосныхъ лугахъ два сѣнныхъ сарая, на каменныхъ фундаментахъ, съ каменными въ стѣнахъ столбами и въ лѣсной дачѣ сѣнной сарай, караульная и охотничьи избы. Кромѣ сего два пруда для садки рыбы. Имѣніе что оцѣнено въ 30,000 руб. с.

Продажа назначается на удовлетвореніе иска Генералъ-Маіора Модеста Вакара въ 50000 руб., по закладной крѣпости, совершенной во 2. Департаментѣ С. Петербургской Гражданской Палаты 19. Декабря 1863 года и будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія 15. ч. Марта мѣсяца будущаго 1867 года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра. Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся.

15. Декабря 1866 года. № 9853. 2

Auction.

Vom Rigaschen Zollamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß in dessen Packhause am 3. Februar d. J. um 11 Uhr Vormittags 2 Pud 12 Pfund Kinderspielzeug, 2 Kisten mit 89 Bouteillen Champagnerwein, zwei Violinen und eine Guitarre öffentlich versteigert werden sollen.

Riga, den 26. Januar 1867. Nr. 388.

Отъ Рижской Таможни объявляется, что въ пакгаузѣ ея 3. Февраля с. г. въ 11 часовъ до полудни будутъ продаваться съ публичнаго торга 2 пуда 12 фун. дѣтскихъ игрушекъ, два ящика съ 89 бутылками шампанскаго вина, 2 скрипки и 1 гитара.

Рига, 26. Января 1867 г. № 388.

Zur öffentlichen meistbietlichen **Versteigerung der** geborgenen **Takelage**, der sonstigen **Inventarienstücke** und des **Wracks** des in der Nacht vom 26. auf den 27. November v. J. an dem Markgrafenschen Steinriff gestrandeten Rigaschen **Barkschiffes „Kurland"** ist der Termin auf den 1. Februar 1867 und, falls erforderlich, auf die folgenden Tage anberaumt worden. Die Auction wird in der Angernschen Kronsforstei stattfinden und an dem genannten Tage Morgens um 9 Uhr beginnen.

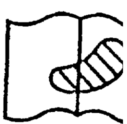
Talsen-Hauptmannsgericht, am 19. Januar 1867.

Nr. 302. 3

Für den Vice-Gouverneur:

Aelterer Regierungsrath **M. Zwingmann.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**



Nichtofficieller Theil.

Die Fideicommisse in England.

Die Reformbewegung in England zeigt von einem merkwürdigen Umschwung in den Ansichten des englischen Volkes über die alten Einrichtungen. Ein englisches Blatt (The Economist) stellt folgende Betrachtungen an:

Das Gesetz der Primogenitur, bei welchem das Grundeigenthum nicht frei auf alle Kinder und Erben vertheilt werden kann, sondern dem ältesten Sohne zugetheilt wird, oder auf sonst einen bestimmten männlichen Erben nach einer vorausgesetzten Erbfolge, wodurch die freie Verfügung des jeweiligen Besitzers begrenzt und beschränkt wird, macht ihn blos nur zum lebenslänglichen Pächter zu dem einzigen Zwecke, daß dieser Besitz ungeschmälert auf die männlichen Nachfolger der Familie übergehen soll. Dieses Gesetz ist reinen feudalen Ursprungs und gehörte zu den Erfordernissen dieses Systems, welches eine Art militärische Einrichtung war. Jeder Besitzer eines größeren Landstriches war zugleich ein Militairhäuptling, dessen sociale und politische Macht eben von der Ausdehnung seines territorialen Grundbesitzes abhing.

In der That war auch das Besitzrecht auf das occupirte Land ganz abhängig von der Erfüllung gewisser militärischer Pflichten und Verbindlichkeiten, welche von dem Staatsoberhaupte beansprucht wurden und eben diese Pflichten und Verbindlichkeiten setzten wieder voraus, daß alle Erträgnisse und Einkünfte des occupirten Landes diesem feudalen Militärhäuptlinge zur freien Verfügung standen. Es war daher die festgesetzte Erbfolge, die Erstgeburt zur Erhaltung des Feudalsystems gleichsam unumgänglich nothwendig. Das Fortbestehen dieser Einrichtung, nachdem die meisten Gegenleistungen aufgehört haben, ist ganz absurd, ohne jede Berechtigung und ohne vernünftigen Zweck. Diese veraltete feudale Einrichtung ist gegen jedes natürliche Gesetz und könnte sonst leicht allgemein auf jeden Besitz angewendet werden. Ein solches Gesetz ist aber beschränkend und daher ungerecht. Die Beschränkung der Macht des jeweiligen Besitzers, das Land frei nach bester Ueberzeugung zu benutzen, sowohl zum eigenen als zum Nutzen der ganzen Familie und der ganzen Gesellschaft, wirkt nicht nur nachtheilig, sondern lastet schwer und oft schmerzlich auf den übrigen Gliedern der Familie (mit Ausnahme des ältesten Sohnes) jedesmal, so oft ein solcher Besitzer stirbt.

Diese mittelalterliche Einrichtung war bei den civilisirten Nationen des Alterthums ganz unbekannt und wurde in der neueren und neuesten Zeit von allen civilisirten Nationen zurückgewiesen. Nach England wurde dieses feudale System des erblichen Landbesitzes von Wilhelm dem Normanen in doppelter Absicht eingeführt, erstens um seine Race durch die militärische Organisation im Lande einzuführen, und zweitens, um die Ureinwohner zu bezwingen, zu überwachen und zu beherrschen. Lange Zeit hindurch mußte diese doppelte Absicht, dieser Zweck durch jene feudale Einrichtung verfolgt werden und verblieb noch lange nach dem erreichten Zwecke in voller Kraft. Erst durch den zunehmenden Handel und die Industrie, welche stets die Civilisation im Gefolge haben, konnte dieses vielbeklagte System wenigstens gemildert werden. Das Hauptübel mit seinen unvermeidlichen Consequenzen ist jedoch bis zum heutigen Tage geblieben, nämlich die nachtheiligen Wirkungen, welche die volle Ausnützung des Bodens durch die beschränkte Benutzung des Realbesitzes verhindern und ihr immer entgegentreten. Die Sache liegt klar vor unseren Augen.

Als der feudale Grundbesitzer noch Militärhäuptling war, so besaß er nothwendigerweise alle äußeren Zeichen und Attribute seiner Würde und die Ausübung der hauptsächlichsten Functionen der socialen und politischen Macht auf dem von ihm occupirten Grundbesitze und nachdem die militärische Function und die damit verbundene Macht aufgehoben wurde, blieb immer noch die sociale und politische Gewalt. So kam es, daß diese ehemaligen Militärhäuptlinge später alle Functionen der socialen und politischen Macht ausübten und bis zum Jahre 1832 fast ausschließlich die Regierung des Landes bildeten. Natürlich wurden die Gesetze stets von ihnen mit größter Rücksicht auf die eigenen Interessen und auf den eigenen Vortheil gemacht. Allein sie waren factisch nicht blos die fast allein berechtigten socialen und politischen Regierer und Verwalter der Nation; sie beherrschten gewissermaßen auch die Sitten, die Moral, Erziehung und sonstigen gesellschaftlichen Observanzen bis herab zu den Equipagen, Dienern und deren Livrées und Borten! Die Bodenmagnaten protegirten die kleineren Grundbesitzer, verweichlichten und verdarben sie durch Heranziehung zu verschwenderischen Ausgaben und sahen mit Geringschätzung auf jene Personen herab, welche sich mit Handel und Industrie beschäftigten, wenn letztere auch zehnmal reicher und zwanzigmal intelligenter waren als diese in der Gesellschaft so hoch stehenden englischen Aristokraten.

All' diese Macht, dieser Einfluß hing von dem Besitze eines Bodens, eines Grundes ab; je größer der letztere, je größer die Macht und der Einfluß. Dies sind auch hauptsächlich die Motive der Bestrebung, Boden zu erwerben, zu behalten und zu vergrößern. Man könnte diese englischen Grundbesitzer die modernen Feudalen und die alten die militärischen Feudalen nennen. Indem der Landbesitz das Symbol und die Quelle der Macht und des Einflusses geworden ist, konnte wohl kaum ein Opfer zu groß, irgend eine Anstrengung zu mühevoll sein, welche zu dem ersehnten Resultate des Bodenbesitzthums führt, obwohl ein solcher Besitz sehr häufig nur als ein nomineller zu betrachten ist.

Hier sind wir nun bei dem wunden Fleck angelangt, wo der Drang nach Territorialvergrößerung, von den Motiven des Einflusses der Macht gesäugt und genährt, großgezogen und weit verbreitet seine nachtheiligen Wirkungen recht klar zeigt und Anlaß zu den ernsthaftesten Reflexionen giebt. Da Sparsamkeit nicht zu den Tugenden dieser Landlords gehört, so wurde der Pachtzins unendlich hinaufgetrieben. Da nun die Theilung, der Unterschied zwischen dem Besitz und zwischen der Occupation (Pächter) ein vollständiger ist, so tritt der große Nachtheil augenblicklich hervor.

Der Pächter wünscht so viel als nur möglich aus dem Pachtgute zu ziehen, der Grundbesitzer den höchsten Pacht einzunehmen. Nun ist aber dieser Pachtschilling gerade der Gewinn, der Ueberschuß, welcher zur Meliorirung des Besitzes verwendet werden soll, während der Landlord denselben ausgiebt, ohne das mindeste davon auf seinen Besitz zu verwenden. Der Pächter muß ein sehr tüchtiger Oeconom sein, wenn er über den hohen Pacht hinaus noch etwas ersparen und dabei leben soll. Das Gut erfordert eine Menge Auslagen, welche nicht sogleich bei der nächsten Ernte wieder eingebracht werden können, sondern eigentlich als Capitalsvermehrung aus der reinen Rente bestritten werden sollten. Der Pächter kann in den gewöhnlichsten Fällen nicht aus seinem eigenen Capital oder aus seinen Ersparnissen solche Auslagen machen, deren Nutzen ihm nur im geringsten Maße zu Gute kommt und welche der Grundbesitzer später selbst zum Anlaß nimmt, den Pacht zu erhöhen! Solche Anlagen, als: Drainirungen, Neubauten von Wirthschaftsobjecten, Straßen- und Wegbauten, Erneuerung der Zäune und Hecken, Regulirung der Bäche und Tieferlegung des Bettes derselben, oder Herstellung von Dämmen, Ausbesserung der Brücken u. s. w. kosten sehr viel Geld, erhöhen wohl den Werth des Gutes, aber nicht den Gewinn des Pächters, wenn er sein Capital oder seinen Gewinn darauf anlegen soll. Warum, wird man fragen, macht der Grundbesitzer nicht diese Auslagen und erhöht sogleich den Pacht um die Zinsen des ausgelegten Capitals? Die Antwort ist leicht.

Die Ursache liegt eben darin, daß der Grundbesitzer ebenfalls so wenig voller Eigenthümer des Landes ist, als der Pächter, sondern nur Pächter auf Lebenszeit, weil nämlich Alles auf den ältesten Sohn übergeht, weil der Besitz ohnehin schon mit so viel Schulden belastet ist, als das Gesetz gestattet, weil Leibgedinge auszuzahlen und Kinderantheile zu verzinsen sind, welche der Besitzer zu zahlen hat und weil endlich der Grundbesitzer als Landlord weit weniger ersparen kann, als der Pächter, indem seine Ausgaben größer sind. Wie ganz anders würde sich dieses gestalten, wenn der Grundbesitzer und Pächter eine und dieselbe Person wäre, wenn der erzielte Reingewinn von Jahr zu Jahr wieder in dem Landbesitz angelegt würde.

Die Gesellschaft hat ein Recht darauf, diese feudale Einrichtung überall, wo sie noch besteht, zu beseitigen, ohne die gegenwärtigen Nutznießer oder Eigenthümer zu schädigen, oder es müßte Jedermann ohne Unterschied gestattet sein, solche Primogenituren einzurichten und auf jede Gattung Besitz anzuwenden, wobei sich die große Verkehrtheit und Absurdität dieser mittelalterlichen Reminiscenz bald klar herausstellen würde.

(Fortschritt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 27. Januar 1867.

Bekanntmachungen.

Von der Alt-Fennernschen Gutsverwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß daselbst am 1. und 15. Februar d. J. circa 1800 Lofstellen theils fertiger **Heuschlag**, theils zu Heuschlägen sich eignendes Terrain in Stücken von 20 bis 100 Lofstellen an den Meistbietenden **verpachtet** werden sollen oder auch das darauf befindliche Holz ebenso verkauft werden soll. Der Ausbot geschieht auf dem Hofe Alt-Fennern und liegen die Charten und Beschreibungen daselbst den Pacht- oder Kaufliebhabern zur Ansicht vor. 2

Ein **junger Mann** wünscht seine freie Zeit mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen. Offerten sub Litt. G. L. nimmt die Typographie der Livl. Gouvernements-Zeitung entgegen. 1

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 25. Januar 1867.

Amsterdam	3	Mon.	—	—	Cts. Holl. C.	pr. 1 S. Rbl.
Antwerpen	3	„	—	—	Cts. Holl. C.	
do.	3	„	—	—	Centimes.	
Hamburg	3	„	—	—	Schilling H. B.	
London	3	„	—	—	Pence Sterling	
Paris	3	„	—	338½	Centimes.	

Fonds-Course.

	Geschlossen. 23.	24.	25.	Verk.	Käufer
6 pCt. Inscriptionen pCt.	—	—	—	—	—
5 do. Russ. Engl. Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ do. do. do. „	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. 1. u. 2. do. „	—	—	—	72	—
5 do. do. 3. u. 4. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do. „	—	—	—	75½	—
5 do. do. 6. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 7. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. Hope & Co „	—	—	—	—	—
5 do. do. Stieglitz & C. „	—	—	—	—	—
5 do. inn. Präm.-Anleihe „	—	—	—	107	106
4 do. Reichs-Bank-Billet. „	—	—	—	76	—
4 do. Hafenbau-Obligat. „	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligationen „	—	—	—	—	—
5½ do. Riga Stadt-Oblig. „	—	—	—	—	—
Livl. Pfandbriefe in S.-R. „	—	—	—	96½	96½
do. Stieglitz „ „	—	—	—	—	—
5 pCt. Livl. Pfandb unkündb. „	—	—	—	91	90
Kurl. Pfandbriefe, kündbare „	—	—	—	98½	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
Estländ. Pfandbriefe, kündb. „	—	—	—	—	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
4 pCt. Estl. Metalliq. 300 R. „	—	—	—	—	—
4 do. Poln. Schatz-Oblig. „	—	—	—	—	—
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Obl. „	—	—	—	—	—
4 do. Metalliq. à 300 R. „	—	—	—	—	—
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:					
Große Russ. Bahn volle Einz. R	—	—	—	—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125 volle Einzahl. „	112¼	—	—	113	112¼
do. 5 pCt. Prioritäts-Obligation v. R. 125 „	—	—	—	—	—

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.